

INHALT

[Bildungsbericht für gesamtgesellschaftliche Debatte über die Rolle der kulturellen Bildung nutzen
„Musik ist die sozialste aller Künste“](#)
[Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2013](#)
[Klassikpreis 2012](#)
[Impressum](#)

Bildungsbericht für gesamtgesellschaftliche Debatte über die Rolle der kulturellen Bildung nutzen

4. nationaler Bildungsbericht mit Schwerpunkt kulturelle Bildung erschienen

Am Freitag, 22. Juni 2012 haben die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) den Bericht „Bildung in Deutschland 2012“ vorgestellt. Der 4. Bildungsbericht zeigt die Gesamtentwicklung des deutschen Bildungssystems auf und widmet sich in seinem Schwerpunktkapitel dem Thema „Kulturelle / musisch-ästhetische Bildung im Lebenslauf“.

Dazu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat begrüßt, dass die Länder und die Bundesregierung mit der Schwerpunktsetzung zur kulturellen Bildung im 4. nationalen Bildungsbericht die Tür für einen bundesweiten Diskurs weiter aufstoßen. Neben der Dokumentation vieler positiver Entwicklungen im Bildungsbereich wird dabei auch das wachsende Interesse in unserer Gesellschaft an der kulturellen Bildung deutlich. Damit liefert der 4. Bildungsbericht eine gute Grundlage, die noch vor uns stehenden Herausforderungen und offenen Fragen auf einer gesamtgesellschaftlichen Ebene diskutieren zu können. Zu den offenen Fragen zählt beispielsweise die nach wie vor unbefriedigende Situation der Bildungs- und Kulturstatistik. Valides Zahlenmaterial über ausfallenden oder fachfremd erteilten Musikunterricht gibt es nicht. Die kulturelle Bildung – vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen – unterliegt einer gesamtgesellschaftlichen und damit auch gesamtstaatlichen Verantwortung. Im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen wie in der Fürsorge für die Weiterentwicklung unseres humanen Gesellschaftsbildes müssen die Prioritäten bei den Investitionen für die Orte kultureller Erstbegegnungen wie Kindertagesstätte, Schule und Musikschule verstärkt werden. Dazu bedarf es der Aufhebung des unsinnigen Kooperationsverbotes, damit die impulssetzenden Projekte des Bundes im Bereich der kulturellen Bildung ihre volle Wirkung entfalten können. Qualität und Kontinuität sind die Schlüsselworte einer lebensprägenden Menschenbildung und Voraussetzungen für eine wirksame Bildungsarbeit der schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen.“

Der Deutsche Musikrat wird in der Auswertung des 4. nationalen Bildungsberichtes sowie weiterer empirischer Forschungsergebnisse unter dem Leitgedanken „Musikalische Bildung in Deutschland – ein Thema mit 16 Variationen“ zur Herbsttagung der Kultusministerkonferenz seine Vorschläge für die Weiterentwicklung veröffentlichen. Der Bundesfachausschuss „Musikalische Bildung“ des Deutschen Musikrates ist unter der Leitung seines Vorsitzenden **Prof. Dr. Hans Bäßler** und unter Einbeziehung der „Konferenz der Landesmusikräte“ mit der Koordination und Erstellung der Beschlussempfehlung für das Präsidium des DMR beauftragt.

Den kompletten Bildungsbericht 2012 finden Sie unter folgendem Link:
www.bildungsbericht.de

„Musik ist die sozialste aller Künste“

Preis der deutschen Nationalstiftung für „Canto elementar“

Der mit € 50.000 dotierte Deutsche Nationalpreis 2012 wurde am Mittwoch, 20. Juni 2012 in Berlin in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, u.a. Bundespräsident a.D. **Dr. Richard von Weizsäcker**, **Prof. Dr. Richard Schröder** und **Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**, an das vor zehn Jahren von **Dr. Karl Adamek** für Kindergärten entwickelte Singprogramm „Canto elementar“ verliehen. In seiner Laudatio unterstrich Bundestagspräsident **Prof. Dr. Norbert Lammert** die Bedeutung der kulturellen Bildung für die individuelle und gesellschaftspolitische Entwicklung.

„Musik ist die sozialste aller Künste“, so Lammert. Es sei nie zu früh, Kindern den Weg in die musikalische Welt zu eröffnen. Durch die Vernachlässigung der kulturellen Bildung blute das Kulturland Deutschland aus. Lammert betonte, dass musikalische Erfahrung eine bessere Voraussetzung für die eigene Entwicklung schaffe, und wies in diesem Zusammenhang auf Artikel 29 der UN-Kinderrechtskonvention zur kulturellen Teilhabe hin.

„Canto elementar“ ist Teil des 1999 unter der Schirmherrschaft von **Yehudi Menuhin** und der Präsidentschaft von **Prof. Dr. Hermann Rauhe** gegründeten Netzwerkes „Il canto del mondo e.V.“ zur Förderung des Singens. Ausgehend von Nordrhein-Westfalen hat das Projekt bis jetzt in vielen Bundesländern mehr als 150 Kindergärten mit mehr als 10.000 Kindern erreicht und dabei 1.000 Singpaten und 1.000 Erzieherinnen eingebunden.

Dazu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat freut sich sehr, dass sich Bundestagspräsident Lammert einmal mehr so deutlich für eine qualifizierte und kontinuierliche kulturelle Bildung ausgesprochen hat. Lammerts Engagement ist eine große Unterstützung für die zum Tag der Musik aufgestellten [5 Forderungen für das Musikland Deutschland](#). Der Deutsche Musikrat gratuliert seinem Ehrenmitglied Hermann Rauhe sehr herzlich zum Deutschen Nationalpreis 2012 für seine Initiative ‚Canto elementar‘.“

Die von **Helmut Schmidt** 1993 gegründete überparteiliche, unabhängige und gemeinnützige Deutsche Nationalstiftung will das Zusammenwachsen Deutschlands fördern, die nationale Identität der Deutschen bewusst machen und die Idee der deutschen Nation als Teil eines vereinten Europas stärken.

Weitere Informationen unter www.cantoelementar.de und www.nationalstiftung.de

Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2013

Anmeldungen bis 20. November 2012 möglich

Der nächste Deutsche Musikwettbewerb, der vom 15. bis 28. März 2013 zum ersten Mal in Stuttgart stattfindet, wird ausgetragen in den Kategorien Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Orgel, Gitarre, Schlaginstrumente, Klavierpartner Lied/ Instrumentalmusik, Duo Violine-Klavier, Duo Flöte-Klavier, Klaviertrio, Bläserquintett und Ensembles für Neue Musik.

Die Ausschreibung ist zum Download im Internet unter www.musikrat.de/dmw, direkt über das

Projektbüro in Bonn (musikwettbewerb@musikrat.de) oder ab Ende Juni an allen Musikhochschulen in Deutschland erhältlich.

Musikerinnen und Musiker in bzw. mit professioneller Ausbildung bis zum Alter von ca. 28 Jahren (Ausnahme bei Ensembles, Sängern und Klavierpartnern) können sich bis zum 20. November 2012 anmelden.

Für das Orchesterfinale und das Abschlusskonzert der Solisten stehen die Stuttgarter Philharmoniker zur Verfügung.

Die Preisträgerinnen und Preisträger, Stipendiatinnen und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbes erwarten Geldpreise und Fördermaßnahmen, wie die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, die Vermittlung von Preisträgerkonzerten oder die Produktion einer Debüt-CD.

Klassikpreis 2012

Am 30. Juni 2012 wird in der Westfälischen Schule für Musik in Münster der Klassikpreis 2012 vergeben: Der mit € 6.000 dotierte Preis wird zu gleichen Teilen von der Stadt Münster und WDR3 ausgelobt. Bei dem Wettbewerb steht die Auseinandersetzung mit einem Werk der Wiener Klassik im Vordergrund. Zum Klassikpreis gehören auch ein Konzertengagement am 30. September 2012 um 11.00 Uhr im Konzertsaal der Musikhochschule Münster, ein Live-Mitschnitt und die Ausstrahlung durch WDR3.

Für den Klassikpreis 2012 wurden acht Ensembles nominiert. Alle 16 jungen Musikerinnen und Musiker sind 1. Preisträger des aktuellen Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“. Sie hatten in den Kategorien „Klavier vierhändig“ und „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“ im Bundeswettbewerb eine hervorragende Bewertung erhalten.

Der Wettbewerb, ein Matineekonzert mit acht Werken von Beethoven und Schubert, ist öffentlich. Am Abend des 30. Juni werden die „Klassikpreisträger“ 2012 in der Westfälischen Schule für Musik bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jumu

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates